

PLS PRINT LOGISTIC SERVICE EUROPAS BETA-KUNDE FÜR DIE KM-1

Die Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH hat mit der PLS Print Logistic Services Germany GmbH im deutschen Marktleberg den ersten europäischen Beta-Kunden für die UV-Inkjet-Bogendruckmaschine KM-1 im B2-Format. Die Maschine ist bereits seit Januar 2016 bei der Online-Druckerei installiert und soll dieser Tage in den Live-Betrieb gehen.

Text und Bilder: Konica Minolta

PLS ist ein Tochterunternehmen des US-Online-Druckservices OvernightPrints, das weltweit 400 und in Europa 70 Personen beschäftigt. Das Unternehmen bietet einen schnellen Druckservice über Nacht für ein Produktangebot, das sich auf klassische Geschäftsdrucksachen, Visiten-, Gruss- und Postkarten (auch mit Lack) sowie Flyer konzentriert, und bedient Kunden über ihren Online-Web-Shop.

Den wesentlichen Erfolg macht wohl der Übernacht-Online-Druckservice aus, mit dem ein zweistelliger prozentualer Anstieg des Jahresumsatzes erzielt wird. In der Vergangenheit hat PLS sowohl im Offsetdruck als auch mit Konica Minoltas bizhub-Maschinen gearbeitet. Der Offsetdruck wurde für das Unternehmen jedoch zusehends unwirtschaftlich, da alleine die Anlaufmakulatur in etwa 70 bis 150 Bogen pro Job ausmacht, das Geschäftsmodell von PLS jedoch auf einer durchschnittlichen Auflage von nur etwa 160 Druckbogen basiert.

Makulaturquote reduziert

Mit der KM-1, Konica Minoltas digitale Bogendruckmaschine im Format B2, soll sich dies jetzt rapide ändern. «Künftig erwarten wir höchstens fünf bis zehn Bogen Ausschuss. Die Qualität der Drucke, die aus der KM-1 kommen, ist phantastisch. Ganz si-

cher besser als die im Offsetdruck», sagt Arndt Eschenlohr, Vorsitzender bei PLS Print Logistic Services Germany GmbH. Und er nennt weitere Vorzüge der bereits im Januar 2016 gelieferten Inkjet-Bogenmaschine:

- Der Einsatz von UV-Druckfarben erlaubt die schnelle und einfache Weiterverarbeitung von Drucken bei Verwendung von standardmässigen Offset-Papieren. Es gibt keine Vorbehandlung der Bogen oder den ausschliesslichen Einsatz von Digitaldruck-Bedruckstoffen.
- Überraschende Produktionskapazität und -qualität aufgrund der Erfahrung von Konica Minolta mit dem Design von Inkjet-Druckköpfen und Inline-Kontrollen für die Qualitätsüberwachung.
- Verbessertes Papier-Handling und durchdachte Workflow-Technologien.

«Wir haben Alternativen gesucht, um den Offsetdruck durch ein Verfahren zu ersetzen, das bei kleinen Auflagen eine mindest gleichwertige Qualität wie im Offset bieten kann, gleichzeitig jedoch die Makulatur-

quote drastisch senkt. Aufgrund der von unseren Kunden geforderten hohen Qualität schaffen wir das mit tonerbasierten Systemen aber momentan nicht», meint Arndt Eschenlohr. «Ein weiterer wichtiger Aspekt für die KM-1 ist unsere Absicht, für uns neue Märkte wie den Verpackungsdruck zu erschliessen, die als Wachstumsbereiche im Digitaldruck gelten.»

Interesse am Beta-Programm

«Es hatten sich etliche Unternehmen gemeldet, die an unserem Beta-Programm teilnehmen wollten. Die KM-1 ist eine Neuheit im digitalen Produktionsdruck, steht für Innovationen bei den Anwendungen und



schafft neue Möglichkeiten für unsere Kunden», erläuterte **Olaf Lorenz**, General Manager der internationalen Marketingabteilung bei Konica Minolta Business Solutions Europe, während der drupa MediaWeek Anfang März in Düsseldorf.

«Wir freuen uns, schon bald weitere Highlights ankündigen zu können, denn das ist erst der Anfang einer Revolution im industriellen Druck, die wir auf der drupa 2012 gestartet haben. Wir vertrauen darauf, dass die KM-1 zum Produkt der Wahl von Druckunternehmen wird, deren Priorität es ist, die Lücke zwischen dem Toner- und Offset-Bogendruck zu schliessen, um hierdurch in neue Märkte vorzudringen.»

Das erste KM-1 Beta-System wurde im Sommer 2015 in den USA installiert. «Dieser Beta-Test war ausgesprochen wertvoll. Die erzielten Resultate waren wichtige Meilensteine für den Eintritt in die finale Phase der Entwicklung», sagt Lorenz. «Der Markt richtet sich zunehmend an den Anforderungen digitaler Kommunikation aus. Die Offsetqualität der Inkjet-Technologie wird es Druckbetrieben erleichtern, ihre Arbeit vom traditionellen Offsetdruck hin zur KM-1 zu verlagern. So werden sie nicht nur bei Kleinauflagen profitabler, sondern nutzen gleichzeitig zahllose Inkjet-Applikationen, wie etwa die steigende Nachfrage nach Faltschachteln.»

Der Vertriebsstart der KM-1 soll zur drupa am 31. Mai 2016 erfolgen. Konica Minolta wird dort auf 2.400 m² Fläche in Halle 8B, Stand A65 vertreten sein. Die Maschine wird in der Schweiz von der Graphax AG angeboten.

- › www.konicaminolta.eu
- › www.graphax.ch

